

Ausschreibung der IG Frauen in Uri sichtbar machen

Ausgangslage

Zum 50. kantonalen Frauenstimm- und Wahlrechtsjubiläum will die IG «Frauen in Uri sichtbar machen» auf den bestehenden Gebäuden Zeughaus, Berufs- und Weiterbildungszentrum (bwz uri), dem Vorplatz des bwz uri und dem Staatsarchiv die Frauen im Kanton Uri würdigen. Aus diesem Grund soll an prominenter Stelle mit hoher Frequenz an Besucherinnen und Besucher, in Altdorf, diese Würdigung sichtbar werden. Es sollen keine realen Personen abgebildet werden.

Ausgangspunkt für die Idee waren die Wandmalereien von Franz Fedier auf der Frontseite des Zeughauses (das aktuell nicht mehr als solches genutzt wird).

Es können einzelne oder mehrere Gebäude für ein Projekt mitgedacht werden.

Die Gebäude/die Plätze

Das 1806 erbaute Zeughaus steht mitten in Altdorf, am Lehnplatz 22. Es wird heute mehrheitlich als Verwaltungsgebäude genutzt und beherbergt auch das Haus für Volksmusik. Auf der Frontseite sind Wandmalereien von Franz Fedier zu finden. Diese Gebäudeseite soll unangetastet bleiben. Die übrigen Gebäudeseiten können gestaltet werden.

Das Staatsarchiv ist ein stilvolles Gebäude mit Mansardwalmdach und stattlichem Schweifgiebel an der Bahnhofstrasse 13 in Altdorf. Es wurde 1911 vom Konsumverein Altdorf und Umgebung nach den Plänen des Luzerner Architekten Karl Griot erbaut. Im Parterre war ein Verkaufsladen eingerichtet. Im Frühling 1988 konnte das Staatsarchiv Uri zusammen mit der Kantonsbibliothek Uri das Gebäude beziehen. Die gesamte Frontfassade zur Bahnhofstrasse hin, kann gestaltet werden.

Das Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri an der Attinghauserstrasse 12. An die bestehende, 1961 errichtete Schulanlage, ist westlich ein Anbau erstellt worden. Am 14. April 1984 wurde das neue Kantonale Berufsschulhaus offiziell in Betrieb genommen. Gestaltet werden kann die Gebäudefassade zur Attinghauserstrasse hin und die beiden Plätze links und rechts des Haupteingangs.

Ziel des Wettbewerbs «Frauen in Uri sichtbar machen»

Die IG «Frauen in Uri sichtbar machen» hat sich darauf geeinigt, dass das Kunstwerk entweder an einer Gebäudefassade und/oder auf dem Rasenplatz vor beim Eingang des Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri realisiert werden soll.

Dabei soll die Wichtigkeit von Frauen in allen gesellschaftlichen Dimensionen und aller Schichten gewürdigt werden. Zudem richtet sich

die Ausschreibung explizit an Künstlerinnen oder Künstlerinnen-Kollektive mit Wohn-/Arbeitsort oder Bezug zum Kanton Uri.

Einzureichende Dokumente

Im Dezember 2022 werden in einer offenen Ausschreibung Künstlerinnen mit Wohn-/Arbeitsort oder Bezug zum Kanton Uri, die Interesse haben sich am Projektwettbewerb zu beteiligen, aufgerufen ihr künstlerisches Dossier einzureichen (kein Projektvorschlag). Die Künstlerinnen können einzeln oder in Gruppen teilnehmen.

Das eingereichte Portfolio inkl. Motivationsbrief soll max. 20 Seiten umfassen und digital an Eveline Lüönd, IG «Frauen in Uri sichtbar machen» (ig.frauen.uri@gmail.com) geschickt werden. Einsendeschluss ist der 31. März 2023.

Jurierung

- Die Künstlerinnen-Dossiers werden bis 15. April 2023 der Jury zur Begutachtung gesandt.
- Anfang Mai 2023 findet die Jurysitzung statt, in der die Dossiers diskutiert werden. Das genaue Prozedere wird aufgrund der Anzahl der eingegangenen Dossiers später festgelegt.
- Die Jury beschliesst in der Jurysitzung, welche Künstlerinnen oder Künstlerinnen-Kollektive (max. fünf) für den Projektwettbewerb eingeladen werden.
- Im Anschluss werden die Teilnehmerinnen bis am Ende Mai 2023 schriftlich benachrichtigt.

Ausblick zum Projektwettbewerb und zur Umsetzung

Die eingeladenen Künstlerinnen oder Künstlerinnen-Kollektive erarbeiten eine Projektidee gemäss Wettbewerbsdossier. Der Wettbewerb wird nach der Benachrichtigung im Mai 2023 eröffnet und dauert rund drei Monate. Für die Ausarbeitung der Projektidee erhält jede(s) der ausgewählten Künstlerinnen oder Künstlerinnen-Kollektive eine Pauschale von 3`000 CHF.

Sobald das Siegerinnenprojekt und das detaillierte Umsetzungsbudget feststeht startet die IG «Frauen in Uri sichtbar machen» das Fundraising für dessen Umsetzung. Als Budgetrahmen werden max. 60`000 CHF angestrebt.